



Persönliche Vorschlags- und Antragsunterlagen

für Max Mustermann

Erstellt am 03.11.2017

Ihr Berater:



**Kurzübersicht zum unverbindlichen Vorschlag
Klassische Rentenversicherung Advigon.Kapital-SCHUTZ Plus**

Versicherungsnehmer

Herrn Max Mustermann

Versicherte Person

Name und Geburtsdatum Herr Max Mustermann, geboren am 01.12.1967

Versicherter Tarif

- Klassische Rentenversicherung mit endfälliger Garantie nach Tarif ARS der Tarifgeneration 2018nS
- Version der Verbraucherinformation ADPSV11

Ihre Versorgung zum Rentenbeginn am 01.12.2022

Garantierte monatliche Altersrente	5.682,33 EUR
Voraussichtliche monatliche Altersrente*	5.853,37 EUR
Garantierte Kapitalabfindung	203.152,68 EUR
Voraussichtliche Kapitalabfindung*	209.267,62 EUR

Informationen zur Rentenversicherung nach Tarif ARS

Beginn der Versicherung am	01.12.2017
Beginn der Rentenzahlung am	01.12.2022
Ablauf der Rentenzahlung zum	01.12.2025
Jährliche Leistungsdynamik	Ohne
Todesfallleistung vor Rentenbeginn	Vertragsguthaben
Todesfallleistung im Rentenbezug	Ohne
Überschussverwendung vor Rentenbeginn	Verzinsliche Ansammlung
Überschussverwendung nach Rentenbeginn	Volldynamische Bonusrente

Beitrag

Einmaliger Beitrag 200.000,00 EUR

Bitte beachten Sie:

Aufgrund einer geänderten Deklaration der Überschussbeteiligung können sich bereits ab dem 01.12.2018 Leistungen ergeben, die von den genannten Werten abweichen.

* Die genannten Werte enthalten eine Beteiligung an den Überschüssen, die nicht garantiert werden kann. Sie basiert auf der Annahme, dass die bis zum 30.11.2018 deklarierte aktuelle Überschussbeteiligung unverändert auch in der Zukunft gilt. Dabei wird eine gleichbleibende Gesamtverzinsung in Höhe von 1,60 % inkl. der Beteiligung an Schlussüberschüssen und Bewertungsreserven unterstellt.



Informationen und Modellrechnungen zum Vorschlag

Klassische Rentenversicherung Advigon.Kapital-SCHUTZ Plus

Versicherter Tarif

- Klassische Rentenversicherung mit endfälliger Garantie nach Tarif ARS der Tarifgeneration 2018nS

Ihre Altersrente zum 01.12.2022

Erlebt die versicherte Person den vereinbarten Rentenbeginn, wird die folgende Rente ab diesem Termin monatlich und längstens bis zum 01.12.2025 gezahlt.

Garantierte Rente	5.682,33 EUR
Voraussichtliche Rente aus Überschüssen*	171,04 EUR
Voraussichtliche volldynamische Gesamtrente	5.853,37 EUR

Die ausgewiesene voraussichtliche Rente aus Überschüssen* setzt sich wie folgt zusammen:

Rente aus laufenden Überschüssen	142,25 EUR
Rente aus Schlussüberschussanteil	0,00 EUR
Rente aus der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	28,79 EUR

Ihre alternative Kapitalabfindung zum 01.12.2022

Als Kapitalabfindung erhalten Sie das Vertragsguthaben. Zum Rentenbeginn ergibt sich das folgende Vertragsguthaben:

Garantieguthaben	203.152,68 EUR
Voraussichtliches Guthaben aus Überschüssen*	6.114,94 EUR
Voraussichtliches Gesamtguthaben	209.267,62 EUR

Das ausgewiesene voraussichtliche Guthaben aus Überschüssen* setzt sich wie folgt zusammen:

Guthaben aus laufenden Überschüssen	5.085,74 EUR
Guthaben aus Schlussüberschussanteil	0,00 EUR
Guthaben aus der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	1.029,20 EUR

*Überschussbeteiligung

Um die teilweise lebenslangen Leistungsversprechen einhalten zu können, kalkulieren wir vorsichtig. Durch höhere Erträge der Kapitalanlage, geringere Kosten (z. B. für die Verwaltung) und einem günstigeren Verlauf der Leistungsfälle als bei der Kalkulation angenommen entstehen Überschüsse. An diesen Überschüssen beteiligen wir Sie.

Die Überschüsse werden verzinslich angesammelt.

Die laufenden Überschüsse werden zur Erhöhung des Vertragsguthabens und **nicht** zur Erhöhung der zugesagten Garantieleistungen zum Rentenbeginn verwendet. Die Überschüsse dienen also der Finanzierung der zugesagten Garantieleistung zum Rentenbeginn. Erst wenn das entstandene Vertragsguthaben die von uns zugesagte Garantieleistung zum Rentenbeginn erreicht hat, erhöht sich durch die Überschüsse die zugesagte Garantieleistung. Gleiches gilt für die Schlusszahlung.

Die angegebenen Leistungen aus der Überschussbeteiligung basieren auf einer unverbindlichen Beispielrechnung mit dem bis zum 30.11.2018 festgesetzten Überschusszins von 1,50 % zzgl. der Schlussüberschussanteile in Höhe von 0,00 % und der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven in der Ansparphase in Höhe von 0,10 %.

Es wurde vereinfachend unterstellt, dass diese Überschussätze auch während der gesamten Ansparphase unverändert bleiben. Sie haben deshalb nur hypothetischen Charakter. Wir können nicht garantieren, dass Überschüsse ab dem 01.12.2018 tatsächlich in dieser Höhe anfallen.

Unternehmensindividuelle Modellrechnung

Mit der folgenden Berechnung zeigen wir Ihnen, wie sich Änderungen des Zinsüberschusses auswirken. In der Mitte finden Sie die Altersrenten, die sich ergeben, wenn der bis zum 30.11.2018 festgelegte Überschusszins während der gesamten Ansparphase gelten würde. Daneben nennen wir Ihnen die monatliche Altersrente und die alternative einmalige Kapitalabfindung, die sich ergäben, wenn der Zinsüberschuss während der gesamten Ansparphase 1 Prozentpunkt niedriger bzw. höher wäre. Zusätzlich werden Schlussüberschussanteile und die Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven in der Ansparphase berücksichtigt.

zum	gezahlte Beiträge	Rente 0,50 %	Rente 1,50 %	Rente 2,50 %	Kapitalabfindung 0,50 %	Kapitalabfindung 1,50%	Kapitalabfindung 2,50 %
01.12.2022	200.000,00	5.710,00	5.853,37	6.147,56	204.141,88	209.267,62	219.785,26

Die genannten Beträge stellen keine Ober- bzw. Untergrenze dar. Die tatsächlich auszahlenden Leistungen können bei anderen Überschussätzen unter bzw. über diesen Beträgen liegen.

Effektivkosten

Bei der Berechnung der Effektivkosten wurden für den dargestellten Vertragsverlauf renditemindernde Größen berücksichtigt, die sich auf die Höhe des Kapitals zu Beginn der Auszahlungsphase auswirken. Dies sind insbesondere die Kosten der Ansparphase. Eine beispielhafte Wertentwicklung von 4,00 % wird durch die renditemindernden Größen von 1,36 % Prozentpunkten auf eine Effektivrendite von 2,64 % verringert.

Verwendete Rechnungsgrundlagen

Der Garantiezins der Rentenversicherung beträgt 0,00 %. Darüber hinaus wurde für die Rentenversicherung die Sterbetafel 2004 R zugrunde gelegt.

Verlauf der Leistung bei Kündigung und im Todesfall

Im Verlauf sind die Werte dargestellt, die sich bei Kündigung und im Todesfall ergeben.

zum	Garantieguthaben	Abzug bei Kündigung	Garantierter Rückkaufswert	Garantierte Todesfallleistung
01.12.2018	193.856,00	3.877,12	189.978,88	193.856,00
01.12.2019	193.712,00	2.905,68	190.806,32	193.712,00
01.12.2020	193.568,00	1.935,68	191.632,32	193.568,00
01.12.2021	193.424,00	967,12	192.456,88	193.424,00

Im folgenden sind die voraussichtlichen Werte gezeigt, die sich inkl. der Überschussbeteiligung ergeben.

zum	Gesamtguthaben	Abzug bei Kündigung	Voraussichtlicher Rückkaufswert	Voraussichtliche Todesfallleistung
01.12.2018	196.764,82	3.877,12	192.887,70	196.764,82
01.12.2019	199.571,14	2.905,68	196.665,46	199.571,14
01.12.2020	202.419,55	1.935,68	200.483,87	202.419,55
01.12.2021	205.310,68	967,12	204.343,56	205.310,68

Kündigung

Bei Kündigung der Hauptversicherung erhalten Sie den Rückkaufswert.

Todesfalleistung vor Rentenbeginn

Bei Tod der versicherten Person während der Ansparphase wird das vorhandene Vertragsguthaben ausgezahlt.

Verlauf in der Rentenbezugszeit

Nachfolgend werden die monatlichen Rentenleistungen im Rentenbezug dargestellt. Die Rentenbezugszeit endet zum 01.12.2025.

zum	Garantierte Rente	Rente aus Überschüssen	Bonusrente	Voraussichtliche Gesamtrente
01.12.2022	5.682,33	171,04	0,00	5.853,37
01.12.2023	5.682,33	171,04	39,30	5.892,67
01.12.2024	5.682,33	171,04	86,25	5.939,62
01.12.2025	0,00	0,00	0,00	0,00

Bonusrente

Im Rentenbezug werden die laufenden Überschussanteile vollständig zur Bildung einer zusätzlichen Bonusrente mit volldynamischer Steigerung verwendet. Dabei wird angenommen, dass der Zinssatz in Höhe von 1,55 % für die gesamte Laufzeit gilt.

Rente aus Überschüssen

Sofern die Überschüsse nicht zur Erfüllung der endfälligen Garantie benötigt werden, wird aus den in der Ansparphase hochgerechneten Überschüssen und den zum Ende der Ansparphase entstandenen Schlussüberschüssen eine zusätzliche Rente berechnet.

Voraussichtliche Gesamtrente in der Rentenbezugszeit

Die voraussichtliche Gesamtrente in der Rentenbezugszeit wurde mit einer angenommenen Gesamtverzinsung von 1,55 % hochgerechnet. Die dargestellten Werte sind mit beispielhaften Modellzinsen gerechnet und können nicht garantiert werden.

Verlauf der möglichen Gesamtrente

Im folgenden stellen wir Ihnen dar, wie sich die mögliche Gesamtrente entwickelt, wenn der Zinsüberschuss während der gesamten Leistungsphase 1 Prozentpunkt niedriger bzw. höher wäre.

zum	Gesamte Rente (0,55 %)	Gesamte Rente (1,55 %)	Gesamte Rente (2,55 %)
01.12.2022	5.710,00	5.853,37	6.147,56
01.12.2023	5.710,00	5.892,67	6.263,91
01.12.2024	5.710,00	5.939,62	6.404,64
01.12.2025	0,00	0,00	0,00

Steuerliche Behandlung Ihrer Versicherung

Hinweise zur steuerlichen Behandlung Ihrer Versicherung finden Sie im letzten Abschnitt der Verbraucherinformationen unter der Bezeichnung "Steuerliche Hinweise".

Normierte Modellrechnung nach § 154 VVG

Um verschiedene Unternehmen untereinander vergleichbar zu machen, zeigen wir Ihnen die Wirkungsweise unterschiedlicher Verzinsungen anhand einer normierten Modellrechnung auf. Dafür wurden in der VVG-Informationspflichtenverordnung (VVG-InfoV) die Zinssätze für die Gesamtverzinsung einheitlich für alle Unternehmen vorgegeben. Schlussüberschussanteile und die Beteiligung an den Bewertungsreserven sind in der Modellrechnung nicht berücksichtigt. Außerdem spiegeln die Zinssätze nicht die tatsächlichen Gegebenheiten des Unternehmens wider.

Dargestellt ist die mögliche gesamte monatliche Rente zum Rentenbeginn bei einer angenommenen jährlichen Gesamtverzinsung.

Zinssätze gemäß § 2 Abs. 3 VVG-InfoV	0,00 %	0,00 %	1,00 %
Vertragsguthaben	203.152,68 EUR	203.152,68 EUR	203.152,80 EUR
Daraus resultierende Rentenzahlung	5.682,33 EUR	5.682,33 EUR	5.682,33 EUR

Die dargestellten Werte sind mit beispielhaften Modellzinsen gerechnet und können nicht garantiert werden. Die Berechnung erfolgt unter Zugrundelegung der Rechnungsgrundlagen für die Beitragskalkulation, der von uns für monatlich festgesetzten Kosten- und Risikoüberschussätze, der einheitlich vorgegebenen Gesamtverzinsungen sowie der gewählten Überschussverwendung. Die Zinssätze sind nur als Beispiele anzusehen, es handelt sich weder um den Mindest- noch um den Höchstwert. Für die Gesamtverzinsung und die Überschussätze wurde unterstellt, dass sie während der gesamten Versicherungsdauer unverändert bleiben.

Produktinformationsblatt Advigon.Kapital-SCHUTZ Plus
(gemäß VVG-Informationspflichtenverordnung – VVG-InfoV)

Sehr geehrter Herr Mustermann,

mit den nachfolgenden Informationen möchten wir Ihnen einen ersten Überblick über die wesentlichen Merkmale der Ihnen vorgeschlagenen Versicherung geben. Diese Informationen sind jedoch nicht abschließend. Der vollständige Vertragsinhalt ergibt sich ausschließlich aus dem Antrag, dem Versicherungsschein, den Verbraucherinformationen und eventuell weiteren getroffenen Vereinbarungen. Bitte lesen Sie deshalb die gesamten Vertragsbestimmungen sorgfältig.

1. Art des angebotenen Versicherungsvertrages

Versicherter Tarif

- Klassische Rentenversicherung mit endfälliger Garantie nach Tarif ARS der Tarifgeneration 2018nS
- Version der Verbraucherinformation ADPSV11

Bei der vorgeschlagenen Versicherung handelt es sich um eine klassische Rentenversicherung mit aufgeschobener Rentenzahlung.

Bei der klassischen Rentenversicherung werden die eingezahlten Beiträge für eine garantierte Mindestleistung zum Rentenbeginn verwendet. Für die Finanzierung wird ein garantierter Rechnungszins von 0,00 % angesetzt. Aus der vorsichtigen Kalkulation für die Garantieleistung ergeben sich Überschüsse, die verzinslich angesammelt werden. Die Höhe der Überschüsse kann nicht garantiert werden.

- Die laufenden Überschüsse werden zur Erhöhung des Vertragsguthabens und **nicht** zur Erhöhung der zugesagten Garantieleistungen zum Rentenbeginn verwendet. Die Überschüsse dienen also der Finanzierung der zugesagten Garantieleistung zum Rentenbeginn. Erst wenn das entstandene Vertragsguthaben die von uns zugesagte Garantieleistung zum Rentenbeginn erreicht hat, erhöht sich durch die Überschüsse die zugesagte Garantieleistung. Gleiches gilt für die Schlusszahlung.
-

2. Beschreibung der versicherten Risiken

Versichert ist (versicherte Person) Herr Max Mustermann, geboren am 01.12.1967

Erlebt die versicherte Person den vereinbarten Rentenbeginn, wird die Rente ab diesem Termin gezahlt. Anstelle der Rentenzahlungen kann zum Fälligkeitstag der ersten Rente auch eine Kapitalzahlung gewählt werden.

Die Rentenzahlung beginnt am 01.12.2022
 Die Rentenzahlung endet zum 01.12.2025

Die folgende monatliche Leistungszahlung ist versichert:

Garantierte Rente 5.682,33 EUR

oder alternativ einmalig:

Garantierte Kapitalabfindung 203.152,68 EUR

Bei Tod der versicherten Person während der Ansparphase wird das vorhandene Vertragsguthaben ausgezahlt.

Bei Tod nach Rentenbeginn wird keine Leistung fällig.

3. Beitrag und Kosten

Beitragsübersicht

Gesamtbeitrag für den Versicherungsschutz 200.000,00 EUR
 Fälligkeit des ersten Beitrages zum Versicherungsbeginn am 01.12.2017

Zahlweise

einmalig

Zahlen Sie den ersten Beitrag nicht rechtzeitig, beginnt der Versicherungsschutz frühestens zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie den Beitrag zahlen. Der Versicherungsschutz beginnt zu dem vereinbarten Zeitpunkt, wenn Sie nachweisen, dass Sie die Nichtzahlung nicht zu vertreten haben.

Außerdem können wir vom Vertrag zurücktreten, solange Sie die fällige Zahlung nicht bewirkt haben. Unser Rücktrittsrecht ist ausgeschlossen, wenn Sie nachweisen, dass Sie die Nichtzahlung nicht zu vertreten haben.

Kostenübersicht

Unser Ziel ist es, so kostengünstig wie möglich zu arbeiten und hohe Leistungen für unsere Kunden zu erwirtschaften. Gleichwohl sind, wie bei anderen Vorsorge- und Kapitalprodukten auch, Kosten nicht vermeidbar. Es entstehen für diesen Vertrag Abschluss- und Vertriebskosten sowie weitere Kosten, die in den Beitrag einkalkuliert sind. Das heißt, die einkalkulierten Abschluss- und Vertriebskosten Ihres Vertrages inkl. ggf. notwendiger ärztlicher Untersuchungen und Risikoprüfungen sind in den ausgewiesenen Beiträgen enthalten. Sie erhalten daher keine gesonderte Rechnung über diese Abschluss- und Vertriebskosten.

Eingerechnete einmalige Abschlusskosten in Höhe von insgesamt 5.000,00 EUR
Die Abschlusskosten werden mit dem Einmalbeitrag verrechnet.

Um unsere Verwaltungsaufwendungen zu decken, fallen die folgenden Kosten an:

Die Verwaltungskosten betragen bis zum Beginn der Rentenzahlung monatlich 28,67 EUR
Im Rentenbezug betragen die Kosten pro 100,00 EUR Rente 1,00 EUR

4. Ausschlüsse

Für die Rentenversicherung bestehen keine Ausschlüsse.

5. Obliegenheiten bei Vertragsschluss und Rechtsfolgen bei Nichtbeachtung

Für die Rentenversicherung bestehen keine Pflichten.

6. Obliegenheiten während der Vertragslaufzeit und Rechtsfolgen bei Nichtbeachtung

Sollte sich Ihre Kontaktdaten, Ihre steuerliche Ansässigkeit, Ihre Bankverbindung oder Ihr Name ändern, teilen Sie uns dies bitte unverzüglich mit. Fehlende Informationen können den reibungslosen Vertragsablauf beeinträchtigen.

7. Obliegenheiten im Leistungsfall und Rechtsfolgen bei Nichtbeachtung

Die Leistung aus der Rentenversicherung erbringen wir gegen Vorlage des Versicherungsscheins und eines amtlichen Zeugnisses über die Identität des Empfangsberechtigten mit Lichtbild sowie der Auskunft nach § 13 (weitere Auskunftspflichten). Bei Tod der versicherten Person benötigen wir zusätzlich eine amtliche Sterbeurkunde.

8. Vertragslaufzeit

Der Versicherungsschutz beginnt mit Erhalt des Versicherungsscheins oder der Annahmeerklärung, frühestens jedoch mit Zahlung des einmaligen Beitrags (Einlösungsbeitrag) und dem im Versicherungsschein genannten Versicherungsbeginn.

Beginn der Versicherung am 01.12.2017

Die Versicherungsdauer der Rentenversicherung endet mit der im Abschnitt 2 des Produktinformationsblattes genannten Ende der Rentenzahlung oder mit dem Tod der versicherten Person.

9. Vertragsbeendigung

Vor dem vereinbarten Rentenbeginn können Sie Ihre Versicherung mit einer Frist von drei Monaten zum Jahrestag der Versicherung kündigen.

Die Kündigung Ihrer Versicherung kann mit Nachteilen verbunden sein. Aufgrund der Verrechnung von Abschluss-, Vertriebs- und Verwaltungskosten kann das Vertragsguthaben geringer als die eingezahlten Beiträge sein. Die Werte, die sich bei Kündigung ergeben, können Sie den Modellrechnungen entnehmen.



ADVIGON



Ihre Verbraucherinformation

Advigon.Kapital-SCHUTZ Plus
Rentenversicherung gegen Einmalbeitrag
November 2017

Übersicht

Herzlich willkommen bei der Advigon	3
Wichtige Informationen	4
Versicherungsbedingungen	6
Steuerliche Hinweise	13

DER VERSICHERUNGSVERTRAG wird, wie kaum ein anderer Vertrag, von gegenseitigem Vertrauen geprägt.

DIE VERBRAUCHERINFORMATION ist eine vom Gesetzgeber vorgeschriebene Maßnahme, die Ihnen als Versicherungsnehmer ein größtmögliches Maß an Informationen über Ihren Versicherungsschutz garantiert.

Diese Broschüre enthält alle für Ihren Versicherungsschutz wichtigen Angaben und die Versicherungsbedingungen. Bewahren Sie bitte deshalb die Unterlagen sorgfältig bei Ihren Versicherungspapieren auf.



Liebe Kundin, lieber Kunde, herzlich willkommen bei der Advigon!

Wir freuen uns, Sie in der Advigon Produktwelt zu begrüßen. Uns liegt die Zufriedenheit unserer Kunden sehr am Herzen. Dies spiegelt sich sowohl in unseren Produkten als auch im Kundenservice wider. Wir bieten Ihnen eine persönliche Kundenberatung, schnelle und flexible Lösungen und zeitgemäß maßgeschneiderte Produkte.

Was verbirgt sich auf den nächsten Seiten?

Diese Broschüre informiert Sie über alle Fragen, die Ihren Versicherungsvertrag betreffen; insbesondere sind darin Angaben über Inhalt und Umfang des Versicherungsschutzes enthalten. Die Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) sind rechtsverbindlich und regeln alle gegenseitigen Rechte und Pflichten.

Für alle Fragen sind wir gerne für Sie da.

Hier finden Sie alle wichtigen Kontaktdaten auf einen Blick:

Kontakt zu Vertragsfragen:

TEL: 040 5555-4033
FAX: 040 5555-4042
E-MAIL: leben@advigon.com
WEB: www.advigon.com

Advigon Versicherung AG
LV-Vertragsservice
20911 Hamburg

Kontakt zu Leistungsfragen:

TEL: 040 5555-4033
FAX: 040 5555-4042
E-MAIL: leben@advigon.com
WEB: www.advigon.com

Advigon Versicherung AG
LV-Leistungsservice
20911 Hamburg

Ihre Advigon Versicherung AG



Wichtige Informationen

Die folgenden Informationen gemäß § 7 Abs. 2 des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) geben Ihnen einen Überblick über die Grundlagen Ihres Versicherungsvertrags bei der Advigon Versicherung AG.

Bewahren Sie diese Verbraucherinformationen bitte sorgfältig auf.
Sie sind Bestandteil Ihres Versicherungsvertrags.

Ihr Versicherer

Advigon Versicherung AG, Pflugstraße 20, 9490 Vaduz, LIECHTENSTEIN

Sitz: Vaduz
Eingetragen im Handelsregister Liechtenstein
FL-0002.181.006-7

Gesetzlich Vertretungsberechtigte der Advigon Versicherung AG

Geschäftsleitung:
Kai-Uwe Blum, Godehard Laufköter, Rinaldo Manetsch

Hauptgeschäftstätigkeit der Advigon Versicherung AG

Die Advigon Versicherung AG betreibt die direkte Kranken- und Lebensversicherung.

Zuständige Aufsichtsbehörde

FMA Finanzmarktaufsicht Liechtenstein, Postfach 279, Landstraße 109, 9490 Vaduz, LIECHTENSTEIN

Vertragsgrundlagen

Die für Ihren Vertrag geltenden Allgemeinen Versicherungsbedingungen sowie sonstige Informationen sind für Sie im Inhaltsverzeichnis aufgeführt und vollständig auf den nachfolgenden Seiten der Verbraucherinformation enthalten.

Wesentliche Merkmale der Versicherung

Die Art, der Umfang und die Fälligkeit der Versicherungsleistung ergeben sich aus den Tarifen, den Versicherungsbedingungen, dem Antrag und ggf. den nach Antragstellung vereinbarten Abweichungen, die dem gewünschten Versicherungsschutz zugrunde liegen.

Beitragshöhe

Sie können die Beitragshöhe dem Produktinformationsblatt oder dem Versicherungsantrag entnehmen. Sollte der dort aufgeführte Beitrag unrichtig berechnet oder ein dort nicht ausgewiesener Zuschlag zu erheben sein, wird Ihnen der tatsächlich zu entrichtende Beitrag gesondert mitgeteilt; dieser bedarf Ihrer Zustimmung. In diesem Fall ist der Inhalt der gesonderten Mitteilung maßgeblich.

Zusätzliche Kosten

Angaben zu Kosten wie z. B. Steuern oder Gebühren können Sie Ihren Verbraucherinformationen entnehmen.

Beitragszahlung

Der einmalige Beitrag ist sofort fällig. Einzelheiten zur Höhe der Beiträge entnehmen Sie bitte dem Produktinformationsblatt.

Gültigkeitsdauer der zur Verfügung gestellten Informationen

An die Ihnen zur Verfügung gestellten Informationen sind wir 6 Wochen ab Aushändigung gebunden.

Zustandekommen des Vertrags

Der Versicherungsvertrag kommt zustande, wenn die Advigon Versicherung AG in Textform die Annahme des Antrages erklärt oder den Versicherungsschein aushändigt bzw. wenn das Angebot der Advigon Versicherung AG in Textform angenommen wird.

Beginn des Versicherungsschutzes

Der Versicherungsschutz besteht ab dem im Versicherungsschein angegebenen Beginn, sofern der Einmalbeitrag gezahlt wurde.

Vertragslaufzeit

Der Vertrag wird für die beantragte Dauer geschlossen. Die Vertragsdauer nennen wir im Vorschlag, im Produktinformationsblatt sowie im Versicherungsschein.

Vertragsbeendigung

Sie können die Versicherung während der Ansparphase mit einer Frist von drei Monaten zum Versicherungsjahrestag vollständig in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) kündigen. Bei einer Kündigung endet Ihr Vertrag. Weitergehende Informationen zu den Kündigungsmöglichkeiten und den möglichen Nachteilen einer Kündigung finden Sie in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen im Paragraphen 10 „Wann können Sie Ihre Versicherung kündigen?“.

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 30 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt, nachdem Sie den Versicherungsschein, die Vertragsbestimmungen einschließlich der Allgemeinen Versicherungsbedingungen, die weiteren Informationen nach § 7 Abs. 1 und 2 des Versicherungsvertragsgesetzes in Verbindung mit den §§ 1 bis 4 der VVG- Informationspflichtenverordnung und diese Belehrung jeweils in Textform erhalten haben. Bei Verträgen im elektronischen Geschäftsverkehr beginnt sie jedoch nicht vor Erfüllung unserer Pflichten gemäß § 312i Abs. 1 Satz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs in Verbindung mit Artikel 246c des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Der Widerruf ist zu richten an:

Advigon Versicherung AG,
Pflugstraße 20, 9490 Vaduz, LIECHTENSTEIN,
E-Mail: info@advigon.com,
Fax: (+49) 040/5555-4042.

Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs endet der Versicherungsschutz, und wir erstatten Ihnen den auf die Zeit nach Zugang des Widerrufs entfallenden Teil der Prämien, wenn Sie zugestimmt haben, dass der Versicherungsschutz vor dem Ende der Widerrufsfrist beginnt. Den Teil der Prämie, der auf die Zeit bis zum Zugang des Widerrufs entfällt, dürfen wir in diesem Fall einbehalten; dabei handelt es sich um einen Betrag, der sich zeitanteilig vom Beginn des Vertrags bis zum Zugang des Widerrufs errechnet. Die Erstattung zurückzuzahlender Beträge erfolgt unverzüglich, spätestens 30 Tage nach Zugang des Widerrufs. Beginnt der Versicherungsschutz nicht vor dem Ende der Widerrufsfrist, hat der wirksame Widerruf zur Folge, dass empfangene Leistungen zurückzugewähren und gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben sind.

Besondere Hinweise

Ihr Widerrufsrecht erlischt, wenn der Vertrag auf Ihren ausdrücklichen Wunsch sowohl von Ihnen als auch von uns vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben.

Ende der Widerrufsbelehrung

Vertragsklausel über zuständiges Gericht

Klagen gegen die Advigon Versicherung AG können Sie beim Gericht in Vaduz, Liechtenstein, oder bei dem Gericht Ihres Wohnsitzes oder gewöhnlichen Aufenthaltes erheben. Verlegen Sie nach Vertragsschluss Ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in einen Staat, der nicht Mitgliedstaat der Europäischen Union oder Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum ist, oder ist Ihr Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt, ist das Gericht in Vaduz zuständig.

Anwendbares Recht

Auf das Vertragsverhältnis und die vorvertraglichen Beziehungen findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung.

Vertragssprache

Die Vertragsbedingungen und die weiteren Informationen sind in Deutsch abgefasst. Auch die Kommunikation zwischen der Advigon Versicherung AG und dem Versicherungsnehmer während der Laufzeit des Vertrags erfolgt auf Deutsch.

Hinweis auf außergerichtliches Schlichtungsverfahren

Schlichtungsversuche und Beschwerden können – wenn eine Einigung mit der Advigon nicht erzielt werden kann – an folgende Schlichtungsstelle gerichtet werden: Amt für Volkswirtschaft, Bereich Konsumentenschutz, Postfach 684, 9490 Vaduz, LIECHTENSTEIN.

Hinweis auf Beschwerdemöglichkeit bei der FMA

Sie können sich mit einer Beschwerde an die zuständige Aufsichtsbehörde, die FMA Finanzmarktaufsicht Liechtenstein, Postfach 279, Landstraße 109, 9490 Vaduz, LIECHTENSTEIN wenden. Hiervon bleibt Ihre Möglichkeit, den Rechtsweg zu beschreiten, unberührt. Abschluss- und Vertriebskosten

Die Angaben zur Höhe der in den Beitrag einkalkulierten Kosten können Sie dem Ihnen ausgehändigten Produktinformationsblatt entnehmen.

Sonstige Kosten

Angaben zu möglichen sonstigen Kosten finden Sie, sofern diese anfallen, ebenfalls im Produktinformationsblatt.

Überschussbeteiligung

Wir beteiligen Sie und die anderen Versicherungsnehmer gemäß § 153 VVG an den Überschüssen und ggf. an der Bewertungsreserve der Kapitalanlage. Die Entstehung, Ermittlung, Zuteilung und Verwendung der Überschüsse und Bewertungsreserve ist in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen im Paragraphen 3 „Wie erfolgt die Überschussbeteiligung?“ erläutert.

Werte bei Kündigung oder Beitragsfreistellung

Eine Übersicht über die Leistungen bei Kündigung des Vertrages können Sie den Unterlagen zu der Ihnen vorgeschlagenen Versicherung entnehmen. Die dort genannten garantierten Werte können nicht unterschritten werden. In den Allgemeinen Versicherungsbedingungen finden sich Hinweise zu den Fristen und Modalitäten einer Kündigung. Eine Beitragsfreistellung ist nicht möglich.

Weitere Informationen zu Ihrem Versicherungsvertrag

In den Unterlagen der Ihnen vorgeschlagenen Versicherung erhalten Sie Informationen zu den nachfolgend aufgeführten Punkten:

- steuerliche Hinweise
- Auszug aus den in Bezug genommenen Gesetzen.

Modellrechnung

Modellrechnungen über die mögliche Wertentwicklung Ihres Vertrages befinden sich in den Unterlagen zu der Ihnen vorgeschlagenen Versicherung. Dort können Sie anhand verschiedener Zinssätze erkennen, wie sich die Leistungen zum Ablauf Ihrer Versicherung darstellen könnten.

Versicherungsbedingungen für die Rentenversicherung „Advigon.Kapital-SCHUTZ Plus“

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Sie sind als Versicherungsnehmer unser Vertragspartner; für unser Vertragsverhältnis gelten die nachfolgenden Bedingungen. Um Ihnen das Lesen der Versicherungsbedingungen zu erleichtern, möchten wir Ihnen vorab einige Begriffe erläutern.

Begriffe Rentenversicherung

Ansparphase: Die Ansparphase ist die Zeit vom Versicherungsbeginn bis zum vereinbarten Rentenbeginn.

Bewertungsreserve: Bewertungsreserven entstehen, wenn der Marktwert der Kapitalanlagen über dem Wert liegt, mit dem die Kapitalanlagen im Geschäftsbericht ausgewiesen sind.

Garantieguthaben: Die Beitragsanteile, die nicht für die Risikoübernahme und Kosten verwendet werden, bilden das Garantieguthaben. Eine garantierte jährliche Verzinsung des Garantieguthabens ist in diesem Vertrag nicht vorgesehen. Wir garantieren aber einen festen Wert, den das Garantieguthaben zusammen mit dem Überschussguthaben zum Rentenbeginn erreicht. **Diese endfällige Garantie gilt nur zum vereinbarten Rentenbeginn.**

Rechnungszins: Der Rechnungszins ist der Zins, mit dem Ihr Garantieguthaben mindestens jährlich verzinst wird. In der Ansparphase beträgt der garantierte jährliche Rechnungszins 0 Prozent.

Rückkaufwert: Der Rückkaufwert ist der Betrag, den Sie bei Kündigung des Vertrags erhalten.

Versicherte Person: Die versicherte Person ist die Person, auf deren Leben der Versicherungsschutz abgeschlossen wird.

Versicherungsjahrestag: Der Versicherungsjahrestag fällt auf den Monatsersten des Versicherungsbeginns und gilt für alle weiteren vollen Versicherungsjahre.

Vertragsguthaben: Das Vertragsguthaben setzt sich aus dem Garantieguthaben und den verzinslich angesammelten Überschüssen zusammen.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Umfang der Versicherung	
§ 1 Welche Leistungen erbringen wir bei Erleben des vereinbarten Rentenbeginns?	7
§ 2 Welche Leistungen erbringen wir bei Tod?	7
§ 3 Wie erfolgt die Überschussbeteiligung?	7
§ 4 Wann beginnt Ihr Versicherungsschutz und wann können Sie vom Widerrufsrecht Gebrauch machen?	9
§ 5 Wer erhält die Versicherungsleistung?	9
§ 6 Was ist zu beachten, wenn eine Versicherungsleistung verlangt wird?	9
Beitragszahlung	
§ 7 Wie erfolgt die Beitragszahlung und wie legen wir Ihre Beiträge an?	9
§ 8 Was haben Sie bei der Beitragszahlung zu beachten?	9
§ 9 Was geschieht, wenn Sie einen Beitrag nicht rechtzeitig zahlen können?	10
§ 10 Wann können Sie Ihre Versicherung kündigen?	10
Kosten	
§ 11 Welche Kosten sind in Ihrem Vertrag vereinbart?	10
Sonstige Regelungen	
§ 12 Was gilt für Mitteilungen, die sich auf das Vertragsverhältnis beziehen?	11
§ 13 Welche weiteren Auskunftspflichten haben Sie?	11
§ 14 Welches Recht findet auf Ihren Vertrag Anwendung und wo ist der Gerichtsstand?	11

Private Rentenversicherung „Advigon.Kapital-SCHUTZ Plus“

Bei dieser Rentenversicherung handelt es sich um eine aufgeschobene Rentenversicherung gegen einmalige Beitragszahlung.

Umfang der Versicherung

§ 1 Welche Leistungen erbringen wir bei Erleben des vereinbarten Rentenbeginns?

Rentenzahlungen

- (1) Erlebt die versicherte Person den vereinbarten Rentenzahlungsbeginn, leisten wir ab diesem Zeitpunkt die versicherte Rente je nach abgeschlossener Rentenzahlungsdauer, längstens jedoch solange die versicherte Person lebt. Die Rente können Sie sich je nach vereinbarter Rentenzahlungsweise jährlich, halbjährlich, vierteljährlich oder monatlich auszahlen lassen.

Höhe der Rente

- (2) Die Höhe der Rente errechnet sich aus dem Vertragsguthaben zum vereinbarten Rentenbeginn. Das Vertragsguthaben besteht aus einem Garantieguthaben sowie einem ggf. vorhandenen Überschussguthaben.

Der garantierte jährliche Rechnungszins in der Ansparphase ist 0 %. Das bedeutet, dass der Werterhalt des Garantieguthabens, aber keine positive jährliche Verzinsung des Garantieguthabens garantiert wird. Es wird jedoch ein fester Wert zugesagt, den das Garantieguthaben zusammen mit dem Überschussguthaben zum Rentenbeginn mindestens erreicht. **Diese endfällige Garantie gilt nur zum vereinbarten Rentenbeginn.**

Rechnungsgrundlagen

- (3) Unter Rechnungsgrundlagen verstehen wir den Rechnungszins, die Sterblichkeit und die Kosten (siehe § 11).

Zu Vertragsbeginn garantieren wir Ihnen eine Garantierente. Die Garantierente berechnet sich geschlechtsunabhängig aus dem im Versicherungsschein genannten Garantieguthaben auf Basis der Sterbetafel 2004 R der Deutschen Aktuarvereinigung e. V. (DAV) mit einem Rechnungszins ab Rentenbeginn in Höhe von 1,0 % p.a.

Die auszuzahlende Rente berechnen wir zum Rentenbeginn geschlechtsunabhängig aus dem zu diesem Zeitpunkt vorhandenen Vertragsguthaben.

- Für das Garantieguthaben und das Überschussguthaben kommen dabei diejenigen Rechnungsgrundlagen zur Anwendung, die zum Zeitpunkt des Rentenbeginns für den Neuabschluss von Rentenversicherungen maßgeblich sind. Die somit errechnete Rente vergleichen wir mit der Ihnen zu Vertragsbeginn zugesagten Garantierente. Die höhere der beiden Renten erhalten Sie.

Auswirkungen von Veränderungen der Rechnungsgrundlagen

- (4) Es kann passieren, dass sich die Rechnungsgrundlagen während der Vertragslaufzeit gegenüber den Rechnungsgrundlagen zu Vertragsbeginn für Sie ungünstig entwickeln. Das könnte zur Folge haben, dass trotz eines vorhandenen Überschussguthabens (das Vertragsguthaben ist also höher als das Garantieguthaben) die zum Rentenbeginn berechnete Rente geringer als die zu Vertragsbeginn garantierte Rente ist. Sie erhalten aber immer mindestens die garantierte Rente.

Kapitalwahlrecht

- (5) Anstelle der Rentenzahlungen können Sie zum Rentenbeginn auch eine Kapitalabfindung des vorhandenen Vertragsguthabens wählen (Kapitalwahlrecht). Der Antrag auf Kapitalabfindung muss uns vor dem Fälligkeitstag der ersten Rente zugegangen sein.

§ 2 Welche Leistungen erbringen wir bei Tod?

Bei Tod der versicherten Person vor dem vereinbarten Rentenzahlungsbeginn, erstatten wir das zum Todeszeitpunkt vorhandene Vertragsguthaben. Bei Tod der versicherten Per-

son in der Rentenlaufzeit erbringen wir keine Todesfallleistung.

§ 3 Wie erfolgt die Überschussbeteiligung?

- (1) Wir beteiligen Sie und die anderen Versicherungsnehmer gemäß § 153 des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) an den Überschüssen und an der Bewertungsreserve der Kapitalanlagen (Überschussbeteiligung). Die Höhe der Überschüsse wird jedes Jahr vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des verantwortlichen Aktuars festgelegt (Deklaration). Die deklarierte Überschussbeteiligung gilt jeweils für das vertragsindividuelle Versicherungsjahr. Das bedeutet, dass bei einer Änderung der Deklaration die veränderte Deklaration erst zum nächsten Versicherungsjahrestag zur Anwendung kommt. Die Höhe der Überschussbeteiligung veröffentlichen wir in unserem Geschäftsbericht. Auf Wunsch schicken wir Ihnen die Informationen zu.

Die Überschüsse werden nach den Vorschriften des Liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrecht ermittelt und jährlich im Rahmen unseres Jahresabschlusses festgestellt. Der Jahresabschluss wird von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft und ist unserer Aufsichtsbehörde einzureichen. Die Bewertungsreserve wird im Anhang unseres Geschäftsberichts ausgewiesen.

Wir erläutern im Folgenden,

- wie die Überschüsse entstehen,
- wie die Überschüsse verwendet werden können und
- warum wir die Höhe der Überschussbeteiligung nicht garantieren können.

Überschussentstehung

- (2) Nachfolgend erläutern wir Ihnen,
 - aus welchen Quellen die Überschüsse stammen (Absatz 2),
 - wie wir mit den Überschüssen verfahren (Absatz 3) und
 - wie Bewertungsreserven entstehen und wie wir diese zuordnen (Absatz 4).

Überschüsse können aus drei verschiedenen Quellen entstehen: den Kapitalerträgen, dem Risikoergebnis und dem übrigen Ergebnis. An den Überschüssen beteiligen wir die Versicherungsnehmer angemessen.

Ansprüche auf eine bestimmte Höhe der Beteiligung Ihres Vertrags an den Überschüssen und den Bewertungsreserven ergeben sich hieraus noch nicht.

a) Kapitalerträge

Kapitalerträge entstehen durch Anlage des Garantieguthabens Ihrer Versicherung.

b) Risikoergebnis

Weitere Überschüsse entstehen insbesondere, wenn die tatsächliche Lebensdauer und damit die Rentenzahlungsdauer der Versicherten kürzer sind, als bei der Tarifkalkulation angenommen.

c) Übriges Ergebnis

Überschüsse aus dem übrigen Ergebnis können beispielsweise entstehen, wenn die Kosten niedriger sind als bei der Tarifkalkulation angenommen.

- (3) Die verschiedenen Versicherungsarten tragen unterschiedlich zum Überschuss bei. Wir haben deshalb gleichartige Versicherungen zu Gewinngruppen zusammengefasst. Gewinngruppen bilden wir beispielsweise, um das versicherte Risiko wie das Langlebighkeitsrisiko zu berücksichtigen. Die Überschüsse verteilen wir auf die einzelnen Gewinngruppen nach einem verursachungsorientierten Verfahren und zwar in dem Maß, wie die Gewinngruppen zur Entstehung von Überschüssen beigetragen haben.

Die auf die Versicherungsnehmer entfallenden Überschüsse führen wir der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zu. Diese Rückstellung dient dazu, Schwankungen der Überschüsse im Zeitablauf zu glätten. Sie darf grundsätzlich nur für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer verwendet werden.

Nur ausnahmsweise können wir die Rückstellung im Interesse der Versicherungsnehmer auch zur Abwendung eines drohenden Notstandes, zum Ausgleich unvorhersehbarer Verluste oder zur Erhöhung der Deckungsrückstellung heranziehen. Hierfür benötigen wir die Zustimmung der Aufsichtsbehörde.

Wenn wir die Rückstellung für Beitragsrückerstattung zum Verlustausgleich oder zur Erhöhung der Deckungsrückstellung heranziehen, belasten wir die Versichertenbestände verursachungsorientiert.

- (4) Bewertungsreserven entstehen, wenn der Marktwert der Kapitalanlagen über dem Wert liegt, mit dem die Kapitalanlagen im Geschäftsbericht ausgewiesen sind. Sie sorgen für Sicherheit und dienen dazu, kurzfristige Ausschläge an den Kapitalmärkten auszugleichen.

Die Bewertungsreserven, die nach versicherungsvertragsrechtlichen Vorschriften für die Beteiligung der Verträge zu berücksichtigen sind, werden monatlich neu ermittelt. Ihre Zuordnung zu den Verträgen erfolgt anteilig rechnerisch nach einem dem einzelnen Vertrag zugeordneten verursachungsorientierten Verfahren. Der Anteil ist beeinflusst von der Dauer der Bestandszugehörigkeit, dem Wert der Versicherung sowie dem Verhältnis der Versicherung zum gesamten Versicherungsbestand. Die Beteiligung bezieht sich nach den derzeitigen Vorschriften auf die Hälfte des rechnerischen Anteils des Vertrags an der Bewertungsreserve.

Die Beteiligung an der Bewertungsreserve wird zum Ende der Ansparphase oder bei vorzeitiger Vertragsbeendigung fällig. Anspruchsberechtigt sind grundsätzlich alle Versicherungen, die Zinsüberschüsse erhalten, sowie aus Überschüssen gebildete Ansammlungsguthaben bei Versicherungen, die selbst keine Zinsüberschüsse erhalten.

Überschussverwendung vor Rentenbeginn

- (5) Die Überschussbeteiligung besteht aus

- laufenden Überschüssen sowie
- einer Schlusszahlung.

a) Laufende Überschüsse

Sie bestehen zu einem großen Teil aus Zinsüberschüssen, welche in Prozent des vorhandenen Garantieguthabens festgelegt werden. Die laufenden Überschüsse werden monatlich zugeteilt. Die Zuteilung ist unwiderruflich. Eine spätere abweichende Festlegung der Überschussanteilsätze wirkt sich nicht auf die bereits zugeteilten Überschüsse aus.

b) Schlusszahlung

Zum Ende der Ansparphase erhalten Sie einen Schlussüberschuss. Die Höhe des Schlussüberschusses berechnet sich aus den Beträgen, die sich über die zurückliegende Vertragslaufzeit durch einen zusätzlichen Zinsüberschuss in konstanter Höhe zusätzlich ergeben hätten. Für den Schlussüberschuss werden diese Beträge aufsummiert und mit der im jeweiligen Monat deklarierten Gesamtverzinsung zuzüglich des zusätzlichen Zinsüberschusses verzinst. Bei einer vorzeitigen Beendigung der Ansparphase erhalten Sie keinen Schlussüberschuss.

Unabhängig vom Schlussüberschuss wird Ihr Vertrag an der Bewertungsreserve beteiligt. Die Beteiligung an der Bewertungsreserve wird auf einen Mindestbetrag angehoben, sofern dieser höher ist. Die Mindestbeteiligung an der Bewertungsreserve berechnet sich wie der Schlussüberschuss, nur mit einem eigenen für den Mindestbetrag deklarierten Zinsüberschuss. Bei einer vorzeitigen Beendigung der Ansparphase wird kein Mindestbetrag zugesagt.

Die für die Berechnung des Schlussüberschusses und der Mindestbeteiligung an der Bewertungsreserve maßgeblichen Zinssätze werden im Rahmen der Überschussdeklaration festgelegt.

- (6) Vor Rentenbeginn kann Ihr Vertrag auch Verwaltungskostenüberschüsse erhalten. Diese werden in Prozent der kalkulatorischen Verwaltungskosten festgelegt und monatlich zugeteilt.

Die laufenden Überschüsse werden, sofern sie nicht teilweise oder vollständig für die Auffüllung der Deckungsrückstellung benutzt werden, bis zum Beginn der Rentenzahlung verzinslich angesammelt und mit dem jährlich deklarierten Ansammlungszins verzinst.

Die laufenden Überschüsse und der Schlussüberschuss werden zur Erhöhung des Vertragsguthabens und nicht zur Erhöhung der zum Rentenbeginn zugesagten Garantieleistungen verwendet.

Überschussverwendung nach Rentenbeginn

- (7) Nach Beginn der Rentenzahlung erhalten Sie für Ihre Versicherung am Ende eines jeden Monats Überschüsse. Renten im Rentenbezug erhalten keinen Schlussüberschuss.

Die laufenden Überschüsse können auch im Rentenbezug zur Auffüllung der Deckungsrückstellung benutzt werden. Verbleibende laufende Überschüsse werden für die Bildung einer völdynamischen Bonusrente verwendet.

Völdynamische Bonusrente:

Aus den zugeteilten Überschüssen wird jährlich eine Zusatzrente gebildet, welche die versicherte Rente erhöht. Einmal erreichte Erhöhungen sind für die Dauer des Rentenbezugs garantiert. Die Überschüsse werden während des Versicherungsjahres angespart und am Ende des Versicherungsjahres zur Erhöhung der versicherten Leistung verwendet.

Höhe der Überschussbeteiligung

- (8) Die Höhe der Überschussbeteiligung hängt von vielen Einflüssen ab. Diese sind nicht vorhersehbar und von uns nur begrenzt beeinflussbar. Von Bedeutung sind hierbei die Entwicklung des versicherten Risikos und der Kosten. Für das Garantieguthaben ist die Zinsentwicklung des Kapitalmarkts ein wichtiger Einflussfaktor. Die Höhe der Bewertungsreserven ändert sich ebenfalls im Zeitablauf. Die Höhe der künftigen Überschussbeteiligung kann sich daher ändern und somit nicht garantiert werden. Verbindliche Angaben über die Höhe der künftigen Überschussbeteiligung sind nicht möglich.

Durch eine z. B. nachhaltig verlängerte Lebenserwartung oder ein dauerhaft niedriges Zinsniveau an den Kapitalmärkten kann sich die Rechnungsgrundlage zur Bildung der Deckungsrückstellung ändern. Sollte die Deckungsrückstellung für die gegebene garantierte Leistungszusage nicht ausreichen, müssen wir geeignete Maßnahmen treffen, um die Garantie weiterhin sicherstellen zu können. Als Folge sind dann Auffüllungen der Deckungsrückstellung gegenüber der bisher verwendeten Rechnungsgrundlage erforderlich (Nachreservierung). Dies kann zu einer Verringerung der Überschussbeteiligung bis hin zum vollständigen Aussetzen führen.

Wir informieren Sie jährlich über:

- den Stand der Ihrer Versicherung zugeteilten laufenden Überschüsse,
- den nach aktueller Deklaration bestehenden Schlusszahlungsanspruch und
- die zuletzt festgestellte Höhe Ihrer Beteiligung an der Bewertungsreserve.

Das erste Mal werden wir Sie zum Ende des ersten Versicherungsjahres informieren.

§ 4 Wann beginnt Ihr Versicherungsschutz und wann können Sie von Ihrem Widerrufsrecht Gebrauch machen?

- (1) Der Versicherungsschutz beginnt mit Abschluss des Vertrags, jedoch nicht vor dem im Versicherungsschein angegebenen Beginn der Versicherung. Unsere Leistungspflicht entfällt allerdings bei nicht rechtzeitiger Zahlung des ersten oder einmaligen Beitrags.

(2) Widerrufsbelehrung Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 30 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt, nachdem Sie den Versicherungsschein, die Vertragsbestimmungen einschließlich der Allgemeinen Versicherungsbedingungen, die weiteren Informationen nach § 7 Absatz 1 und 2 des Versicherungsvertragsgesetzes in Verbindung mit den §§ 1 bis 4 der VVG- Informationspflichtenverordnung und diese Belehrung jeweils in Textform erhalten haben. Bei Verträgen im elektronischen Geschäftsverkehr beginnt sie jedoch nicht vor Erfüllung unserer Pflichten gemäß § 312i Absatz 1 Satz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs in Verbindung mit Artikel 246c des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Der Widerruf ist zu richten an:
Advigon Versicherung AG,
Pflugstraße 20, 9490 Vaduz, LIECHTENSTEIN,
E-Mail: lv-vertrag@advigon.com,
Fax: (+49) 040/5555-4042.

Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs endet der Versicherungsschutz und wir erstatten Ihnen den auf die Zeit nach Zugang des Widerrufs entfallenden Teil der Prämien, wenn Sie zugestimmt haben, dass der Versicherungsschutz vor dem Ende der Widerrufsfrist beginnt. Den Teil der Prämie, der auf die Zeit bis zum Zugang der Widerrufserklärung entfällt, dürfen wir in diesem Fall einbehalten; dabei handelt es sich um einen Betrag, der sich zeitanteilig vom Beginn des Vertrags bis zum Zugang des Widerrufs errechnet. Den Rückkaufswert einschließlich der Überschüsse nach § 169 des Versicherungsvertragsgesetzes zahlen wir Ihnen aus. Die Erstattung zurückzahlender Beträge erfolgt unverzüglich, spätestens 30 Tage nach Zugang der Widerrufserklärung. Beginnt der Versicherungsschutz nicht vor dem Ende der Widerrufsfrist, hat der wirksame Widerruf zur Folge, dass empfangene Leistungen zurückzugewähren und gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben sind.

Besondere Hinweise

Ihr Widerrufsrecht erlischt, wenn der Vertrag auf Ihren ausdrücklichen Wunsch sowohl von Ihnen als auch von uns vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben.

Ende der Widerrufsbelehrung

§ 5 Wer erhält die Versicherungsleistung?

- (1) Die Leistungen aus dem Vertrag erbringen wir an Sie als unseren Versicherungsnehmer, sofern Sie uns keine andere Person benannt haben, die bei Eintritt des Versicherungsfalls die Ansprüche aus dem Vertrag erwerben soll (Bezugsberechtigter). Bis zum Eintritt des Versicherungsfalls können Sie das Bezugsrecht jederzeit widerrufen.
- (2) Den Inhaber des Versicherungsscheins können wir als berechtigt ansehen, über die Rechte aus dem Versicherungsvertrag zu verfügen, insbesondere Leistungen in Empfang zu nehmen. Wir können aber verlangen, dass uns der Inhaber

des Versicherungsscheins seine Berechtigung nachweist.

- (3) Sie können auch ausdrücklich bestimmen, dass der Bezugsberechtigte sofort und unwiderruflich die Ansprüche aus dem Vertrag erwerben soll. Sobald wir Ihre Erklärung erhalten haben, kann dieses Bezugsrecht nur noch mit Zustimmung des von Ihnen Benannten aufgehoben werden.
- (4) Sie können Ihre Rechte aus dem Vertrag auch abtreten oder verpfänden, soweit derartige Verfügungen rechtlich möglich sind.
- (5) Bei Einräumung oder Widerruf eines Bezugsrechts brauchen wir den Nachweis der Berechtigung nur dann anzuerkennen, wenn uns die schriftliche Anzeige des bisherigen Berechtigten vorliegt. Der bisherige Berechtigte sind im Regelfall Sie; es können aber auch andere Personen sein, sofern Sie bereits vorher Verfügungen vorgenommen haben.

§ 6 Was ist zu beachten, wenn eine Versicherungsleistung verlangt wird?

- (1) Leistungen aus dem Versicherungsvertrag erbringen wir gegen Vorlage des Versicherungsscheins und eines amtlichen Zeugnisses über die Identität des Empfangsberechtigten mit Lichtbild sowie der Auskunft nach § 13 (weitere Auskunftspflichten).
- (2) Wir können vor jeder Renten- oder Kapitalzahlung auf unsere Kosten ein amtliches Zeugnis darüber verlangen, dass die versicherte Person noch lebt.
- (3) Der Tod der versicherten Person muss uns unverzüglich mitgeteilt werden. Außer dem Versicherungsschein ist uns eine amtliche Sterbeurkunde einzureichen, die Alter, Geburtsort und Todesursache enthält. Zu Unrecht empfangene Rentenzahlungen sind an uns zurückzuzahlen.
- (4) Zur Klärung unserer Leistungspflicht können wir notwendige weitere Nachweise und Auskünfte verlangen. Die mit den Nachweisen verbundenen Kosten trägt der Anspruchsteller.
- (5) Unsere Geldleistungen überweisen wir dem Empfangsberechtigten auf seine Kosten. Bei Überweisungen in Länder außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums trägt der Empfangsberechtigte auch die damit verbundene Gefahr.

Beitragszahlung

§ 7 Wie erfolgt die Beitragszahlung und wie legen wir Ihre Beiträge an?

Die Beitragszahlung zu Ihrer Versicherung erfolgt durch einen einmaligen Beitrag. Aus dem uns übertragenen Gesamtbeitrag ziehen wir Kosten und Risikoanteile ab (siehe § 11). Den verbleibenden Teil (Sparbeitrag) schreiben wir Ihrem Vertragsguthaben gut.

§ 8 Was haben Sie bei der Beitragszahlung zu beachten?

- (1) Der einmalige Beitrag (Einlösungsbeitrag) ist unverzüglich nach Abschluss des Vertrags zu zahlen, jedoch nicht vor dem im Versicherungsschein angegebenen Versicherungsbeginn.
- (2) Für die Rechtzeitigkeit der Beitragszahlung genügt es, wenn Sie fristgerecht alles getan haben, damit der Beitrag bei uns eingeht. Ist die Einziehung des Beitrags von einem Konto vereinbart, gilt die Zahlung als rechtzeitig, wenn der Beitrag zu dem in Absatz 1 genannten Termin eingezogen werden kann und Sie einer berechtigten Einziehung nicht widersprechen. Konnte der fällige Beitrag ohne Ihr Verschulden von uns nicht eingezogen werden, ist die Zahlung auch dann noch rechtzeitig, wenn sie unverzüglich nach unserer schriftlichen Zahlungsaufforderung erfolgt. Haben Sie zu vertreten, dass der Beitrag wiederholt nicht eingezogen werden kann, sind wir berechtigt, künftig die Zahlung außerhalb des Lastschriftrein-

zugsverfahrens zu verlangen.

Die Übermittlung Ihres Beitrags erfolgt auf Ihre Gefahr und Ihre Kosten. Bei Fälligkeit einer Versicherungsleistung verrechnen wir Beitragsrückstände mit der Leistung.

§ 9 Was geschieht, wenn Sie einen Beitrag nicht rechtzeitig zahlen können?

- (1) Wenn Sie den einmaligen Beitrag nicht rechtzeitig zahlen, können wir vom Vertrag zurücktreten, solange die Zahlung noch nicht bewirkt ist. Dies gilt nicht, wenn uns nachgewiesen wird, dass Sie die nicht rechtzeitige Zahlung nicht zu vertreten haben.
- (2) Ist der einmalige Beitrag bei Eintritt des Versicherungsfalls noch nicht gezahlt, sind wir nicht zur Leistung verpflichtet, sofern wir Sie durch gesonderte Mitteilung in Textform oder durch einen auffälligen Hinweis im Versicherungsschein auf diese Rechtsfolge aufmerksam gemacht haben. Unsere Leistungspflicht besteht jedoch, wenn uns nachgewiesen wird, dass Sie die Nichtzahlung nicht zu vertreten haben.

§ 10 Wann können Sie Ihre Versicherung kündigen?

Wir erläutern im Folgenden

- wann Sie Ihre Versicherung kündigen können,
- welche Leistung wir bei Kündigung erbringen und
- welche Nachteile sich aus der Kündigung ergeben können.

- (1) Sie können Ihre Versicherung während der Ansparphase mit einer Frist von drei Monaten zum Versicherungsjahrestag vollständig in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) kündigen. Bei einer Kündigung endet Ihr Vertrag.

Leistung bei Kündigung

- (2) Bei Kündigung Ihres Vertrags zahlen wir den Rückkaufswert aus. Der Rückkaufswert setzt sich zusammen aus
 - dem Garantieguthaben,
 - vermindert um einen Abzug,
 - den verzinslich angesammelten Überschüssen und
 - einer möglichen Schlusszahlung inklusive einer möglichen Beteiligung an der Bewertungsreserve (in § 3 erklärt).

Die Rückzahlung des einmaligen Beitrags können Sie nicht verlangen.

- (3) Das Garantieguthaben wird aus den Beitragsteilen gebildet, die nicht für die Risikoübernahme und für Kosten verwendet werden. Das Garantieguthaben wird nach anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik mit den Rechnungsgrundlagen der Beitragskalkulation zum Zeitpunkt, zu dem die Kündigung wirksam wird, ermittelt.

Wir sind nach § 169 Absatz 6 VVG berechtigt, das für die Berechnung des Rückkaufswertes verwendete Garantieguthaben darüber hinaus angemessen herabzusetzen. Dies ist nur möglich, um eine Gefährdung der Belange der Versicherungsnehmer, insbesondere die Gefährdung der dauernden Erfüllbarkeit der sich aus den Versicherungsverträgen ergebenden Verpflichtungen, auszuschließen. Die Herabsetzung ist jeweils auf ein Jahr befristet.

- (4) Bei Kündigung erheben wir einen Abzug vom Garantieguthaben. Dieser beträgt 0,5 % des aus dem Vertrag entnommenen Garantieguthabens, multipliziert mit der Restlaufzeit bis zum Rentenbeginn in Jahren, mindestens jedoch 100 EUR.

Der Abzug ist zulässig, wenn er angemessen ist. Dies ist im Zweifel von uns nachzuweisen. Wir halten den Abzug für angemessen, weil mit ihm eine oder mehrere der nachstehenden Folgen einer vorzeitigen Kündigung ausgeglichen werden:

- Verlust von kollektiv gestelltem Risikokapital;
- Verminderte Kapitalerträge.

Ihr Versicherungsvertrag profitiert in der Anfangszeit vom vorhandenen Risikokapital aus den anderen schon bestehenden Versicherungen. Wenn Sie vorzeitig kündigen, stellt Ihr Versicherungsvertrag der Versichertengemeinschaft später – anders als von uns kalkuliert – kein Risikokapital mehr zur Verfügung. Aufgrund einer vorzeitigen Kündigung entgehen uns außerdem künftige Kapitalerträge, die wir einkalkuliert haben.

Sofern Sie uns nachweisen, dass die dem Abzug zugrunde liegenden Annahmen in Ihrem Fall nicht zutreffen oder der Abzug wesentlich niedriger zu beziffern ist, entfällt der Abzug bzw. wird entsprechend herabgesetzt.

Nachteile einer Kündigung

- (5) Die Kündigung Ihrer Versicherung kann Nachteile für Sie haben. Die Nachteile können sich zum einen dadurch ergeben, dass die Abschluss- und Vertriebskosten für die gesamte Vertragslaufzeit einmalig zu Beginn der Versicherung entnommen werden. Zum anderen erfolgt bei Kündigung ein Abzug vom Garantieguthaben. Dadurch erreicht der Rückkaufswert in der Anfangszeit und möglicherweise auch im weiteren Vertragsverlauf nicht unbedingt die Höhe des zu Vertragsbeginn gezahlten Einmalbeitrags. Nähere Informationen zum Verlauf Ihres Garantieguthabens sowie zum Abzug bei Kündigung können Sie Ihrem Versicherungsschein entnehmen.

Kosten

§ 11 Welche Kosten sind in Ihrem Vertrag vereinbart?

- (1) Mit Ihrem Vertrag sind Kosten verbunden. Es handelt sich um Abschluss- und Vertriebskosten (Absätze 2 und 3), Verwaltungskosten (Absätze 4 bis 5) und anlassbezogene Kosten (Absatz 6). Die Abschluss- und Vertriebskosten sowie die Verwaltungskosten haben wir bei der Kalkulation Ihrer Beiträge bereits berücksichtigt. Sie müssen daher von Ihnen nicht gesondert gezahlt werden. Die anlassbezogenen Kosten sind von Ihnen zusätzlich zum Beitrag zu entrichten.

Die Höhe der einkalkulierten Abschluss- und Vertriebskosten sowie der Verwaltungskosten können Sie dem Produktinformationsblatt entnehmen.

Abschluss- und Vertriebskosten

- (2) Zu den Abschluss- und Vertriebskosten gehören insbesondere Abschlussprovisionen für den Versicherungsvermittler, aber auch Kosten für z. B. die Antragsprüfung und die Ausfertigung der Vertragsunterlagen sowie Werbeaufwendungen.

Wir belasten Ihren Vertrag mit Abschluss- und Vertriebskosten in Form eines festen Prozentsatzes der vereinbarten Beitragssumme. Die Beitragssumme ist die Summe der bis zum vereinbarten Rentenbeginn zu zahlenden Beiträge.

Bei dem für Ihren Versicherungsvertrag maßgeblichen Verrechnungsverfahren wird der Einmalbeitrag zur Tilgung eines Teils der Abschluss- und Vertriebskosten herangezogen, soweit der Beitrag nicht für Leistungen im Versicherungsfall, Kosten des Versicherungsbetriebs in der jeweiligen Versicherungsperiode und aufgrund von gesetzlichen Regelungen für die Bildung einer Deckungsrückstellung bestimmt sind. Der auf diese Weise zu tilgende Betrag ist auf 2,5 % Ihres Einmalbeitrags beschränkt.

Die Abschluss- und Vertriebskosten ziehen wir vom Einmalbeitrag bei Versicherungsbeginn ab.

- (3) Die beschriebene Kostenverrechnung hat wirtschaftlich zur Folge, dass in der Anfangszeit Ihrer Versicherung zur Bildung für einen Rückkaufswert nicht unbedingt die Höhe des zu Vertragsbeginn gezahlten Einmalbeitrags vorhanden ist. Nähere Informationen zum Verlauf des Rückkaufswerts können Sie Ihrem Versicherungsschein entnehmen.

Verwaltungskosten

- (4) Die Verwaltungskosten sind die Kosten für die laufende Verwaltung Ihres Vertrags. Wir belasten Ihren Vertrag vor Beginn der Rentenzahlung mit Verwaltungskosten in Form
- eines festen monatlichen oder jährlichen Eurobetrags je nach gewählter Zahlweise,
 - eines festen Prozentsatzes der gezahlten Beiträge und
 - eines festen Prozentsatzes der vereinbarten Beitragssumme pro Monat.
- (5) Wir belasten Ihren Vertrag ab Beginn der Rentenzahlung mit Verwaltungskosten in Form eines festen Prozentsatzes der gezahlten Leistung.

Anlassbezogene Kosten

- (6) Zusätzlich sind von Ihnen bei folgenden Anlässen Kosten zu entrichten:
- bei Kündigung des Vertrags erfolgt ein prozentualer Abzug vom Garantieguthaben. Den maximalen Eurobetrag pro 100 EUR Garantieguthaben können Sie dem Produktinformationsblatt entnehmen.
 - bei Ehescheidung oder Aufhebung einer eingetragenen Lebenspartnerschaft im Zusammenhang mit dem Versorgungsausgleich die vom Gericht aufgrund der Teilungsordnung festgelegten Eurobeträge.

Sonstige Kosten

- (7) Über die Absätze 1 bis 6 hinaus belasten wir Sie nur dann mit Kosten, wenn dies nach den gesetzlichen Vorschriften ausdrücklich zulässig ist.

Sofern Steuern oder sonstige öffentliche Abgaben auf Beiträge oder Leistungen erhoben werden, sind wir berechtigt, Ihnen diese zu belasten.

Sonstige Regelungen

§ 12 Was gilt für Mitteilungen, die sich auf das Vertragsverhältnis beziehen?

- (1) Mitteilungen, die das bestehende Versicherungsverhältnis betreffen, müssen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) erfolgen. Für uns bestimmte Mitteilungen werden wirksam, sobald sie uns zugegangen sind. Vermittler bzw. Versicherungsberater sind zu ihrer Entgegennahme nicht bevollmächtigt.
- (2) Eine Änderung Ihrer Postanschrift oder der Postanschrift der versicherten Person müssen Sie uns unverzüglich mitteilen. Anderenfalls können für Sie oder die versicherte Person Nachteile entstehen, da wir eine an Sie oder die versicherte Person zu richtende Willenserklärung mit eingeschriebenem Brief an die uns zuletzt bekannte Anschrift senden können. In diesem Fall gilt unsere Erklärung drei Tage nach Absendung des eingeschriebenen Briefs als zugegangen.
- (3) Bei Änderung Ihres Namens gilt Absatz 2 entsprechend.
- (4) Wenn Sie sich für längere Zeit außerhalb der Bundesrepublik Deutschland aufhalten, sollten Sie uns, auch in Ihrem Interesse, eine im Inland ansässige Person benennen, die bevollmächtigt ist, unsere Mitteilungen für Sie entgegenzunehmen (Zustellungsbevollmächtigter).

§ 13 Welche weiteren Auskunftspflichten haben Sie?

- (1) Sofern wir aufgrund gesetzlicher Regelungen zur Erhebung, Speicherung, Verarbeitung und Meldung von Informationen und Daten zu Ihrem Vertrag verpflichtet sind, müssen Sie uns die hierfür notwendigen Informationen, Daten und Unterlagen bei Vertragsabschluss, bei Änderung nach Vertragsabschluss oder auf Nachfrage unverzüglich zur Verfügung stellen. Sie sind auch zur Mitwirkung verpflichtet, soweit der Status dritter Personen, die Rechte an Ihrem Vertrag haben, für Datener-

hebungen und Meldungen maßgeblich ist.

- (2) Notwendige Informationen im Sinne von Absatz 1 sind beispielsweise Umstände, die für die Beurteilung
- Ihrer persönlichen steuerlichen Ansässigkeit,
 - der steuerlichen Ansässigkeit dritter Personen, die Rechte an Ihrem Vertrag haben und
 - der steuerlichen Ansässigkeit des Leistungsempfängers

maßgebend sein können. Dazu zählen insbesondere die deutsche oder ausländische Steuerpflicht, die Steueridentifikationsnummer(n), das Geburtsdatum, der Geburtsort und der Wohnsitz.

- (3) Falls Sie uns die notwendigen Informationen, Daten und Unterlagen nicht oder nicht rechtzeitig zur Verfügung stellen, gilt Folgendes: Bei einer entsprechenden gesetzlichen Verpflichtung melden wir Ihre Vertragsdaten an die zuständigen in- und ausländischen Steuerbehörden. Das gilt auch dann, wenn ggf. keine steuerliche Ansässigkeit im Ausland besteht.

§ 14 Welches Recht findet auf Ihren Vertrag Anwendung und wo ist der Gerichtsstand?

- (1) Auf Ihren Vertrag findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung. Die Vertragssprache, die für den Vertragsabschluss (inkl. Vorabinformationen) und zur Kommunikation während der Vertragslaufzeit gilt, ist Deutsch.
- (2) Klagen aus dem Vertrag gegen uns können Sie bei dem Gericht in Vaduz erheben. Darüber hinaus ist auch das Gericht örtlich zuständig, in dessen Bezirk Sie zur Zeit der Klageerhebung Ihren Wohnsitz oder, falls kein Wohnsitz besteht, Ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben (gilt nicht für juristische Personen).
- (3) Klagen aus dem Versicherungsvertrag gegen Sie müssen bei dem Gericht erhoben werden, das für Ihren Wohnsitz oder, falls kein Wohnsitz besteht, den Ort Ihres gewöhnlichen Aufenthalts zuständig ist. Für juristische Personen, bestimmt sich das zuständige Gericht nach dem Firmensitz oder der Firmenniederlassung.
- (4) Verlegen Sie nach Vertragsschluss Ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in einen Staat, der nicht Mitgliedstaat der Europäischen Union oder Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum ist, oder ist Ihr Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt, ist das Gericht in Vaduz zuständig.

Auszug aus den in Bezug genommenen Gesetzen

Versicherungsvertragsgesetz (VVG):

§ 153 Überschussbeteiligung

- (1) Dem Versicherungsnehmer steht eine Beteiligung an dem Überschuss und an den Bewertungsreserven (Überschussbeteiligung) zu, es sei denn, die Überschussbeteiligung ist durch ausdrückliche Vereinbarung ausgeschlossen; die Überschussbeteiligung kann nur insgesamt ausgeschlossen werden.
- (2) Der Versicherer hat die Beteiligung an dem Überschuss nach einem verursachungsorientierten Verfahren durchzuführen; andere vergleichbare angemessene Verteilungsgrundsätze können vereinbart werden. Die Beträge im Sinn des § 268 Abs. 8 des Handelsgesetzbuchs bleiben unberücksichtigt.
- (3) Der Versicherer hat die Bewertungsreserven jährlich neu zu ermitteln und nach einem verursachungsorientierten Verfahren rechnerisch zuzuordnen. Bei der Beendigung des Vertrags wird der für diesen Zeitpunkt zu ermittelnde Betrag zur Hälfte zugeteilt und an den Versicherungsnehmer ausgezahlt; eine frühere Zuteilung kann vereinbart werden. Aufsichtsrechtliche Regelungen zur Sicherstellung der dauernden Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungen, insbesondere die §§ 89, 124 Absatz 1, § 139 Absatz 3 und 4 und die §§ 140 sowie 214 des Versicherungsaufsichtsgesetzes bleiben unberührt.
- (4) Bei Rentenversicherungen ist die Beendigung der Ansparphase der nach Absatz 3 Satz 2 maßgebliche Zeitpunkt.

§ 163 Prämien- und Leistungsänderung

- (1) Der Versicherer ist zu einer Neufestsetzung der vereinbarten Prämie berechtigt, wenn
 1. sich der Leistungsbedarf nicht nur vorübergehend und nicht voraussehbar gegenüber den Rechnungsgrundlagen der vereinbarten Prämie geändert hat,
 2. die nach den berichtigten Rechnungsgrundlagen neu festgesetzte Prämie angemessen und erforderlich ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Versicherungsleistung zu gewährleisten, und
 3. ein unabhängiger Treuhänder die Rechnungsgrundlagen und die Voraussetzungen der Nummern 1 und 2 überprüft und bestätigt hat.

Eine Neufestsetzung der Prämie ist insoweit ausgeschlossen, als die Versicherungsleistungen zum Zeitpunkt der Erst- oder Neukalkulation unzureichend kalkuliert waren und ein ordentlicher und gewissenhafter Aktuar dies insbesondere anhand der zu diesem Zeitpunkt verfügbaren statistischen Kalkulationsgrundlagen hätte erkennen müssen.

- (2) Der Versicherungsnehmer kann verlangen, dass an Stelle einer Erhöhung der Prämie nach Absatz 1 die Versicherungsleistung entsprechend herabgesetzt wird. Bei einer prämienfreien Versicherung ist der Versicherer unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 zur Herabsetzung der Versicherungsleistung berechtigt.
- (3) Die Neufestsetzung der Prämie und die Herabsetzung der Versicherungsleistung werden zu Beginn des zweiten Monats wirksam, der auf die Mitteilung der Neufestsetzung oder der Herabsetzung und der hierfür maßgeblichen Gründe an den Versicherungsnehmer folgt.
- (4) Die Mitwirkung des Treuhänders nach Absatz 1 Satz 1 Nr. 3 entfällt, wenn die Neufestsetzung oder die Herabsetzung der Versicherungsleistung der Genehmigung der Aufsichtsbehörde bedarf.

§ 164 Bedingungsanpassung

- (1) Ist eine Bestimmung in Allgemeinen Versicherungsbedingungen des Versicherers durch höchstrichterliche Entscheidung oder durch bestandskräftigen Verwaltungsakt für unwirksam erklärt worden, kann sie der Versicherer durch eine neue Regelung ersetzen, wenn dies zur Fortführung des Vertrags notwendig ist oder wenn das Festhalten an dem Vertrag ohne neue Regelung für eine Vertragspartei auch unter Berücksichtigung der Interessen der anderen Vertragspartei eine unzumutbare Härte darstellen würde. Die neue Regelung ist nur wirksam, wenn sie unter Wahrung des Vertragsziels die Belange der Versicherungsnehmer angemessen berücksichtigt.
- (2) Die neue Regelung nach Absatz 1 wird zwei Wochen, nachdem die neue Regelung und die hierfür maßgeblichen Gründe dem Versicherungsnehmer mitgeteilt worden sind, Vertragsbestandteil.



Steuerliche Hinweise

Wichtiger Hinweis

Es ist nicht möglich, an dieser Stelle auf alle deutschen Steuervorschriften einzugehen, die im Zusammenhang mit dieser Versicherung stehen. Dies gilt vor allem auch für steuerliche Auswirkungen von Vertragsänderungen, die Sie während der Versicherungsdauer vornehmen. Fragen, auf die Sie hier keine Antwort finden, richten Sie bitte an Ihren Steuerberater.

Die Ausführungen geben den Stand der steuerlichen Bestimmungen des deutschen Einkommensteuergesetzes vom Oktober 2017 wieder. Die steuerlichen Bestimmungen können sich durch Gesetzgebung und Rechtsprechung in Zukunft ändern und gegenüber dem heutigen Stand zu einer ungünstigeren steuerlichen Behandlung Ihres Vertrags führen.

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann keine Haftung übernommen werden.

Steuerliche Behandlung von Beiträgen

- (1) Beiträge zu Rentenversicherungen mit aufgeschobener Rentenzahlung können bei der Veranlagung zur Einkommensteuer nicht als Sonderausgaben geltend gemacht werden.

Steuerliche Behandlung von Leistungen

- (2) Leistungen aus einer Rentenversicherung, die in Form einer abgekürzten Leibrente mit fest vereinbarter Rentenzahlungsdauer erbracht werden, sind als Erträge aus Kapitalvermögen zum jeweiligen Auszahlungszeitpunkt einkommensteuerpflichtig.

Wird die Leistung im Erlebensfall als Kapitaleistung erbracht, sind die darin enthaltenen Erträge einkommensteuerpflichtig. Der Ertrag ist die Differenz zwischen der Versicherungsleistung und den darauf entrichteten Beiträgen. Wenn die Versicherungsleistung in Form einer Rente ausgezahlt wird, ist nur der Teil der Rentenzahlung zu versteuern, der aus Kapitalerträgen stammt. Leistungen bei Tod der versicherten Person sind einkommensteuerfrei.

- (3) Da keine Kapitalertragsteuer einbehalten wird, sind die Erträge in Ihrer persönlichen Einkommensteuererklärung anzugeben. Der Steuersatz beträgt grundsätzlich 25 % zzgl. Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer. Liegt Ihr persönlicher Einkommensteuersatz unter 25 %, können Sie dies im Rahmen der Einkommensteueranmeldung geltend machen und die Erträge mit Ihrem geringeren persönlichen Steuersatz versteuern.
- (4) Wird die Versicherungsleistung erst nach Ablauf von zwölf Jahren und nach Vollendung des 62. Lebensjahres des Steuerpflichtigen erbracht, ist nur die Hälfte des Ertrags einkommensteuerpflichtig. In diesem Fall kommt Ihr individueller Steuersatz zur Anwendung.

Steuerliche Behandlung bei Erbschaften bzw. Schenkungen

- (5) Ansprüche oder Leistungen aus Rentenversicherungen und eventueller Zusatzversicherungen unterliegen der Erbschaftsteuer, wenn sie aufgrund einer Schenkung des Versicherungsnehmers oder bei dessen Tod als Erwerb von Todes wegen (z. B. aufgrund eines Bezugsrechts oder als Teil des Nachlasses) erworben werden. Erhält der Versicherungsnehmer die versicherte Leistung, ist diese nicht erbschaft-/schenkungsteuerpflichtig, auch wenn er nicht gleichzeitig versicherte Person ist.

Versicherungsteuer

- (6) Beiträge zu Rentenversicherungen sind von der Versicherungssteuer befreit, soweit Sie als Versicherungsnehmer Ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland haben.

Hinweise zum Solidaritätszuschlag und Kirchensteuerabzug

- (7) Sie sind gesetzlich verpflichtet, im Rahmen Ihrer Einkommenssteueranmeldung auf steuerpflichtige Kapitalerträge zusätzlich zur Einkommensteuer (ggf. unter Geltung des Abgeltungsteuersatzes von 25 %) auch Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer zu zahlen.



Wir sind für Sie da: unser telefonischer Kundenservice

Telefonische Betreuung bei Vertrags- und Leistungsfragen

Sie haben Fragen zu Ihrem Versicherungsschutz? Oder benötigen unsere Hilfe bei der Klärung von Sachverhalten? Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an unser Service-Team. Hier werden Ihre Fragen und sonstigen Anliegen schnell und unkompliziert von kompetenten Ansprechpartnern geklärt.

Ihre persönliche ServiceLine:

040 5555-4033

von Montag bis Freitag, 8.00 bis 20.00 Uhr

Die Hilfeleistung können Sie beschleunigen, wenn Sie uns Ihre Advigon Versicherungsschein-Nummer nennen.